

Laudatio für TeenSTAR

Anlässlich der erstmaligen Verleihung des Pauline Herber-Preises des Verbandes katholischer deutscher Lehrerinnen (VkdL) bei der 124. Bundeshauptversammlung des VkdL im Rahmen der Öffentlichen Festveranstaltung im Haus Maria Immaculata in Paderborn am Samstag, den 30. April 2022

Von Maria Groos, Vorstandsvorsitzende von *Knotenpunkt - Begegnung verbindet e.V.*

Sehr geehrte Frau Fehlner, liebe Ursula,
sehr geehrtes TeenStar-Team, liebe Elisabeth Luge und liebe Elisabeth Pesahl,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine Laudatio zu halten, ist eine wunderbare Gelegenheit, sich mehr bewusst zu werden, warum etwas und jemand einen besonderen Wert erlangt haben - sowohl für die Gesellschaft wie auch für das eigene Leben. Darum war und ist es mir eine große Freude, der Einladung von Ursula Fehlner zum heutigen Tage zu folgen.

Es geht also um Teenstar. Was war das erste Faszinosum, das ich bei Teenstar entdeckte? Es hat mit meiner eigenen Biographie zu tun. Sie hat mich empfänglich gemacht für eine Lebenserfahrung der Gründerin von Teenstar, der Gynäkologin Dr. Hanna Klaus. Sie hat in den 1960er Jahren sieben Jahre in Pakistan und Bangladesch gearbeitet und dort die seelische und materielle Not von ungewollt schwangeren jungen Mädchen, von allein gelassenen Müttern und armen kinderreichen Familien kennen gelernt. Später kehrte sie in die USA zurück und traf dort auf Frauen und Mädchen in ähnlichen Situationen. Natürlich waren die Ursachen dieser Nöte vielfältig. Meist spielte aber das fehlende Wissen um die eigene Fruchtbarkeit und die eigene Sexualität sowie ein noch nicht ausgereifter Verantwortungssinn für Kind und Familie eine große Rolle. Hanna Klaus reagierte - und Teenstar wurde geboren.

Ich war meinerseits viele Jahre von Deutschland aus mittels einer kleinen, unter Freunden entstandenen Hilfsorganisation ehrenamtlich an Entwicklungsprojekten in Uganda beteiligt. Bei meinen Reisen dorthin zeigten mir unsere Partner die Lebenswirklichkeit vor Ort. HIV/AIDS beherrschte das Leben. Anfangs gab es noch keine Therapie. Besonders Frauen und Mädchen waren in prekären Situationen. Eine Ansteckung zu vermeiden erforderte Wissen über die eigene Sexualität und über die Erkrankung. Die Loslösung aus materiellen Abhängigkeiten setzte allgemeine und berufliche Bildung voraus. Unsere Partnerorganisationen kümmerten sich darum - ebenso wie Hanna Klaus es in ihrem Umfeld, und wie es Pauline Herber für die Belange der Lehrerinnen und für die Pädagogik getan haben.

Das war also das erste Faszinosum für mich: auch Teenstar war als Antwort auf eine konkrete Not entstanden. Kein Entwurf am „Grünen Tisch“, sondern Eingehen auf Fragen

und Probleme, die der Sehnsucht des Einzelnen nach einem erfüllten und schönen Leben sonst entgegenstehen könnten. Und die Antwort war sprachlich so universell gefasst und traf inhaltlich so sehr den Kern des Personseins, dass sie von Menschen verschiedener Kontinente und unterschiedlicher weltanschaulicher Hintergründe verstanden, geschätzt und deswegen gelebt wurde.

Diese Wahrnehmung führte seit 2011 auch zur Zusammenarbeit zwischen Teenstar, mir und einigen anderen Akteuren bei den bereits von Frau Fehlner erwähnten Tagungen zur Theologie des Leibes, die ich gemeinsam mit dem Bistum Eichstätt und verschiedenen Lehrstühlen der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt organisiert habe.

Eine Anekdote dazu: Bei unserer Tagung 2011 sprach auch Agnes Acheng, Sozialarbeiterin bei unserer Partnerorganisation Meeting Point International aus Uganda. Einleitend zu ihrem Vortrag zeigten wir eine Power-Point-Präsentation über die 1993 erfolgte Reise Johannes Pauls II. nach Uganda. Farbenfrohe Bilder von Begegnungen mit der Bevölkerung in traditioneller Kleidung, die den Papst enthusiastisch willkommen hieß, und dazu Zitate aus seiner Ansprache an die Jugendlichen. Johannes Paul II. hatte ihnen nämlich Inhalte der Theologie des Leibes nahe gebracht, so dass alles sehr schön zur Zielsetzung unserer Konferenz passte. Da trat Elisabeth Pesahl auf mich zu und sagte: „Es ist wunderbar, dass Sie die Tagung so breit anlegen und auch andere Kulturen und Weltregionen einbeziehen.“ Ich war sehr dankbar für diesen weiten Blick von ihr. Was ich damals noch nicht wusste: auch Teenstar war in Uganda längst präsent. So waren wir also, für mich überraschend, aus unserem jeweiligen Wirkungsbereich heraus in 8.000 km Entfernung im gleichen Anliegen unterwegs.

Bei dieser und weiteren Tagungen haben Teen-Star-Referentinnen und -Referenten in Workshops, Seminaren und Podiumsgesprächen mitgewirkt und Schnupperkurse für Jungen und Mädchen angeboten.

Schließlich nahm ich selber an einer Teenstar-Kursleiter-Ausbildung teil. Zu den Dozentinnen gehörten Dr. Elisabeth Luge und Elisabeth Pesahl. So wurde ich mit dem pädagogischen Ziel und den Methoden von Teenstar noch tiefer vertraut. Und in diese möchte ich Ihnen nun einen kurzen Einblick geben, einen Aperitif, um Appetit auf mehr zu machen.

Teenstar versteht sich als persönlichkeitsbildendes sexualpädagogisches Programm für junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren. Das Ziel ist, Kinder und Jugendliche auf einem Entwicklungsweg zu begleiten und sie dabei mehr und mehr zu befähigen, „die eigene körperliche und seelische Entwicklung bewusst und positiv wahrzunehmen, die Tragweite sexueller Aktivitäten zu erkennen, Achtung und Wertschätzung für das werdende menschliche Leben zu entwickeln und somit die Sexualität in die Gesamtpersönlichkeit zu integrieren.“¹

Im Mittelpunkt steht die Sexualität, doch zugleich wird ein weiterer Horizont eröffnet, der nicht zu trennen ist von dem umfassenden Weg der Erziehung, den Sie, liebe Zuhörerinnen, als Pädagoginnen mit den Jungen und Mädchen gehen. Darum bindet Teenstar im schulischen Bereich die Lehrpersonen als Kontaktpersonen zu den

¹ Zitate stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dem „Grundkonzept“ von Teenstar Deutschland vom 02.12.2018

Schülerinnen und Schülern mit ein. Der Wunsch, Heranwachsende zu einer umfassenden Reife hin zu begleiten, stand sicherlich auch für Sie mit am Ausgangspunkt Ihrer Entscheidung, Lehrerin zu werden.

Was mir bei Teenstar besonders interessant erscheint, möchte ich Ihnen mit fünf Begriffspaaren näher bringen.

1. Ganzheitlichkeit und Positivität

Der ganzheitliche Ansatz wird anschaulich durch das Symbol von Teenstar - ein sechsstrahliger Stern. Jeder Strahl steht für eine Dimension der Person: Körper, Gefühl, Verstand, Seele/Geist, zwischenmenschliche Beziehungen und kulturelles Umfeld. Jede dieser Dimensionen wird in weitere Einzelaspekte aufgefächert. Zwei Beispiele dazu:

Der Körper: zur körperlichen Dimension gehören das Erscheinungsbild von Mann und Frau, die Geschlechtsorgane, Hormone, Fruchtbarkeit und Entwicklung.

Das Umfeld. Zu ihm gehören gehören Kulturraum, Religion, Herkunftsland, Elternhaus, Schule, die Gleichaltrigen und die Medien.

Und so könnte ich es fortsetzen mit den weiteren vier Strahlen des TeenSTAR-Sterns.

Jeder von uns kann aus eigenem Erleben bestätigen, dass diese Vielfalt von Einflussfaktoren auf uns wirkt, während wir selber unseren Weg zur Reife gehen, auch in diesem Augenblick, denn der Weg zur Reife ist nie zu Ende. Das Verdienst von Teenstar ist es, keinen Faktor auszuklammern, sondern alle beim Namen zu nennen. Jungen und Mädchen lernen, diese Dimensionen ihres Personseins in ihrer eigenen Erfahrung zu entdecken. Und das ist unabdingbare Voraussetzung dafür, dass sie sie konstruktiv in ihre Persönlichkeitbildung einbinden. Selbstverständlich erfordert dieser Prozess Zeit. Darum strebt Teenstar für seine Kurse nach Möglichkeit eine Dauer von mehreren Monaten an.

Die Positivität drückt sich aus in der Bejahung der Sexualität als positiver Kraft in ihrer psychophysischen und psychosozialen Ganzheit. Sie wird als Beziehung-stiftende und lustvolle Kraft verstanden im Gefüge der Geschlechter, insbesondere in der Polarität zwischen Mann und Frau. Der Körper ist dabei der unmittelbar erlebbare Bezugspunkt, der die ganze Person ausdrückt und die weibliche und männliche Fruchtbarkeit integriert. Denn auch die Fruchtbarkeit wird als positive Kraft bejaht und nicht - wie es leider allzu oft heute geschieht - als ein Risiko wahrgenommen, das es so früh wie möglich durch empfängnisverhütende Maßnahmen zu minimieren gilt. So werden die Heranwachsenden eingeladen, die eigene körperliche und seelische Entwicklung bewusst und positiv wahrzunehmen. Das ist ja nicht selbstverständlich. Gerade in der Pubertät und verstärkt im Instagram-Zeitalter, beherrschen Selbstzweifel oftmals den Blick auf den eigenen Körper. Teenstar hilft, die eigene Körperlichkeit anzunehmen. Und das ist ein wunderbarer Ausgangspunkt, um das Gesamt der eigenen Persönlichkeit mit all ihren Stärken und Schwächen zu bejahen.

2. Schönheit und Beziehung

Jeder von uns weiß: ein liebevoll gedeckter Tisch, ein Garten in voller Blütenpracht, ein berührendes Musikstück - all das strahlt eine Schönheit aus, die uns sofort anzieht und unser Herz öffnet.

Teenstar knüpft in mehrfacher Weise an diese ursprüngliche Sehnsucht des Menschen nach Schönheit an.

Die Heranwachsenden dürfen in den Kursen die Schönheit ihres menschlichen Körpers entdecken. Die Harmonie und Komplementarität der Formen, das Zusammenspiel von Hormonen und anderen körpereigenen Stoffen, die Perfektion zellulärer Prozesse, das Wunder des im Mutterleib heranwachsenden neuen Lebens. All dies wird nicht auf einen rein physiologischen, materiellen Prozess reduziert. Vielmehr wird der Fähigkeit der Jungen und Mädchen zum Staunen vor der Wirklichkeit Raum gegeben. Die Intuition, dass wir uns nicht selbst gemacht haben, sondern uns selbst geschenkt sind, wird gestärkt.

Der Schatz der Schönheit ist außerdem offensichtlich in den im Verlauf der Kurse benutzten Materialien. Aus Tüchern, Glasperlen, Blumen, Pflanzen, Photos und vielen anderen Elementen entstehen Schritt für Schritt Legebilder, die alle Sinne ansprechen und aktivieren. So geschieht die Wissensvermittlung und der Einblick in Zusammenhänge nicht rein kognitiv, sondern bezieht Kopf, Herz, Verstand und alle Sinne ein.

Von dieser augenfälligen und be-greifbaren Schönheit her, wird der Schritt zur Wahrnehmung der Kostbarkeit und Einzigartigkeit der eigenen Person ganz leicht.

Johannes Paul II. hat uns in seiner Theologie des Leibes auf den engen Zusammenhang von Eros und Schönheit hingewiesen. Er hat den Eros definiert als die „innere Kraft... die den Menschen zum Wahren, Guten und Schönen hinwegträgt“ (Kat. 47,5). Dadurch wird unmittelbar klar, wie wichtig die Erziehung zur Schönheit mittels der Schönheit auch in der Sexualerziehung ist.

Auch zum Stichwort Beziehung nenne ich Ihnen zwei Facetten:

Damit Ganzheitlichkeit, Positivität und Schönheit wirksam werden können, benötigen die Heranwachsenden eine Bezugsperson, zu der sich ein Vertrauensverhältnis entwickeln kann. Diese Aufgabe nehmen die Kursleiterinnen und Kursleiter wahr. Sie bieten dem Kind eine Beziehung an, auf die es sich in dem Umfang einlassen kann, der dem Kind entspricht. Fragen, Sorgen, Kritik - was auch immer dem Kind auf dem Herzen liegt, es hat seinen Platz in dieser Beziehung.

Dann aber ist das Stichwort Beziehung auch sehr wichtig für die Wahrnehmung von Sexualität. Teenstar sagt dazu: „Sexualität findet eine tiefe Erfüllung als Ausdruck von Liebe in verlässlicher und intimer Beziehung, zu der die Annahme der ganzen Person des anderen gehört. Dies entspricht auch den Bedürfnissen junger Menschen nach verbindlichen Beziehungen, die einen festen Rahmen für die Entfaltung ihrer individuellen Potenziale und ihrer Beziehungsfähigkeit bilden. Stabile, tiefe Bindungen sind die Grundlage, um später den eigenen Kindern ein kontinuierliches familiäres Umfeld bieten zu können. In vielen Zivilisationen hat sich dafür der Rahmen der Ehe bewährt.“

3. Wissen und Sinnzusammenhang

Teenstar-Kurse vermitteln fundiertes Wissen in allen Bereichen, die für die sexuelle Gesundheit und Entwicklung wichtig sind. Inhalte und Methoden entsprechen dem Alter der Kinder und ihrem Entwicklungsstand. Die Kursleiter stützen sich auf aktuelle Erkenntnisse der Humanmedizin, Soziologie, Entwicklungspsychologie, Neurobiologie und Pädagogik. Denn ein breiter Wissensfundus gibt den jungen Menschen persönlichen Halt und Sicherheit in der Argumentation.

Doch geht es nicht um das Aneinanderreihen isolierter Fakten. Vielmehr wird deren innere Verbindung und ihr Sinnzusammenhang aufgedeckt. Erst wenn ich den Sinn von etwas verstehe, lerne ich es wirklich kennen. Diese Qualität von Wissen taugt den Jugendlichen als Grundlage für ihre Urteilsfähigkeit, mit der sie informierte und begründete Entscheidungen treffen können.

Dabei unterscheidet Teenstar hinsichtlich der Geschlechtsentwicklung zwischen der polaren Eindeutigkeit von männlich und weiblich, die uns zur natürlichen Fortpflanzung befähigt, und der persönlichen Freiheit unterschiedlichster Interessen, Talente und Vorlieben, die nicht geschlechtsspezifisch sind, sondern in ihrer Gesamtheit die Individualität jedes einzelnen ausmachen.

Auch wird berücksichtigt, dass das Hingezogensein zum eigenen Geschlecht in der Adoleszenz einer hohen Fluidität unterworfen ist. Innige Jugendfreundschaften sind nicht automatisch Anzeichen für eine lebenslange Vorliebe in der Wahl der Geschlechtspartner. Teenstar vermeidet es daher, Jugendliche vorschnell auf eine bestimmte sexuelle Orientierung festzulegen, und ermutigt sie, sich über ihre menschliche Individualität zu definieren und nicht über erotische Empfindungen. Diese können wandelbar sein und machen nur einen Teil der Gesamtpersönlichkeit aus.

Auch über Verhütungsmethoden wird aufgeklärt. Ihre Zuverlässigkeit wird ebenso thematisiert wie ihre Auswirkungen auf Psyche, Partnerschaft und Umwelt. Zudem wird die natürliche Familienplanung entsprechend ihrem aktuellen wissenschaftlichen Stand vorgestellt. Das erworbene Wissen soll die Jugendlichen befähigen, eigenständig verantwortliche Entscheidungen zu treffen.

4. Bewusstwerdung und Realitätssinn

Wie geht es Ihnen nun nach dieser kompakten Darstellung so vieler Gesichtspunkte? Benötigen Sie etwas Zeit, um sie zu verarbeiten? Benötigen Sie etwas Raum, um manches zu bedenken? Das wäre mehr als verständlich! Und auch für junge Menschen ist das so!

Teenstar gibt diese Zeit und diesen Raum. Es schafft Platz, möchte ich sagen, damit aus der Tiefe der eigenen Person empor kommen kann, was an Sehnsüchten, Empfindungen und Gedanken dort liegt oder sich entwickelt. Es bietet ein Instrumentarium, damit Kindern und Jugendlichen ihre eigenen Fragen an das Leben und ihre Erfahrungen mit sich selbst und mit der Welt zu Bewusstsein kommen können. Bei dieser Bewusstwerdung wächst auch der Realitätssinn: was ist *mein* tiefstes Verlangen, *meine*

Stärken und Schwächen? Was liegt in *meinen* Möglichkeiten? Was bedeutet *mir* die Beziehung zu dem geliebten Du?

Fundierte Diskussionen darüber tragen dazu bei, dass sich die jungen Menschen ihrer individuellen Werte und Ziele bewusst werden. Verhaltensweisen im Bereich Partnerschaft und Sexualität werden reflektiert und artikuliert. Das bereitet den Boden für ein verantwortungsvolles Erwachsenenleben.

Die Bewusstwerdung von Umfeld-Faktoren ist ebenfalls wichtig. Es wird über den Umgang mit Medien und die Auseinandersetzung mit Cyber-Sex und Pornographie gesprochen. Welchen Einfluss haben sie auf mich, gerade vor dem Hintergrund einer ganzheitliche Sicht der Sexualität? So können die Teenstar-Kurse zur Mobbing- und Suchtprävention beitragen.

5. Freiheit und Verantwortung

Die existenziellen Fragen des Menschseins hat wohl jeder von uns vom Kleinkindalter an in Worte gekleidet wie: wo war ich, bevor ich geboren wurde? wo ist die verstorbene Oma jetzt? warum musste sie vorher solche Schmerzen aushalten? Spätestens als Teenager haben wir gefragt: wer bin ich eigentlich? Bin ich geliebt? Was für einen Sinn hat mein Leben, besonders, wenn es mir gerade schlecht geht?

Wer mit diesen Fragen unterwegs ist, braucht die schon erwähnte Vertrauensperson an seiner Seite, aber im doppelten Sinn: Der Erwachsene muss das Vertrauen des Heranwachsenden genießen. Und der Heranwachsende muss spüren, dass der Erwachsene ihm vertraut; dass er ihm zutraut, die Kriterien für seine Entscheidung in seinem Inneren, in seinem „Herzen“ zu entdecken und zu erspüren. Ein Herz, das sich nach Wahrheit, Gerechtigkeit und Erfüllung sehnt und damit bereits wesentliche Kriterien enthält, die Entfaltungsraum benötigen. Wird dieser gewährt, dann wird es dem jungen Menschen möglich, in Freiheit und mit Gewissheit und Zuversicht Entscheidungen zu treffen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Es entsteht eine Freude der Freiheit, die noch sehr lange nach Kursende fort dauern kann.

Doch auch angesichts dieses Potenzials, ein Leben lang Früchte zu tragen, bleibt Teenstar realistisch und sagt über sich selbst „Teenstar ist eines von zahlreichen sexualpädagogischen Angeboten in einer pluralen Gesellschaft. Es liegt daher in der Natur der Sache, dass das sensible Thema Sexualität und insbesondere Sexualpädagogik kontrovers diskutiert wird.“ Und zugleich wie bekräftigt: „Teenstar nimmt dabei einen unverzichtbaren Platz ein.“

Schlussakzent

Teenstar ist global verständlich und aus einer christlichen Erfahrung heraus entstanden. Es stimmt mit der Auffassung der Katholischen Kirche vom Menschsein überein. Darum erscheint es mir angemessen, als Schlussakzent auf einige Berührungspunkte mit dem Bildungspakt von Papst Franziskus zu verweisen. Am 19. September 2019 lud er ein zur „Wiederbelebung des Engagements für und mit jungen Menschen, bei dem die

Begeisterung für eine offenerere und integrativere Bildung erneuert wird, die fähig ist, geduldig zuzuhören, einen konstruktiven Dialog und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Noch nie zuvor war es so notwendig, die Bemühungen in einem breiten Bildungsbündnis zu vereinen, um reife Menschen zu formen, die in der Lage sind, Spannungen und Gegensätze zu überwinden und das Gefüge der Beziehungen für eine geschwisterliche Menschheit wiederherzustellen.“ Vor wenigen Tagen fügte er hinzu: „Man kann nicht erziehen, ohne mit den Menschen, die man erzieht, zusammen zu gehen...Erziehung besteht darin, jemanden weiter zu bringen und ihm zum Wachstum zu verhelfen.“

Ich meine, dass Teenstar wie ein kostbarer Mosaikstein in diesem Bildungsbündnis ist und lade Sie darum alle ein, es genauer anzuschauen und es als Hilfe für Ihren Dienst als Lehrerinnen wahrzunehmen.

Dem großen Teenstar-Team in Deutschland wünsche ich alles erdenklich Gute für die Zukunft!